



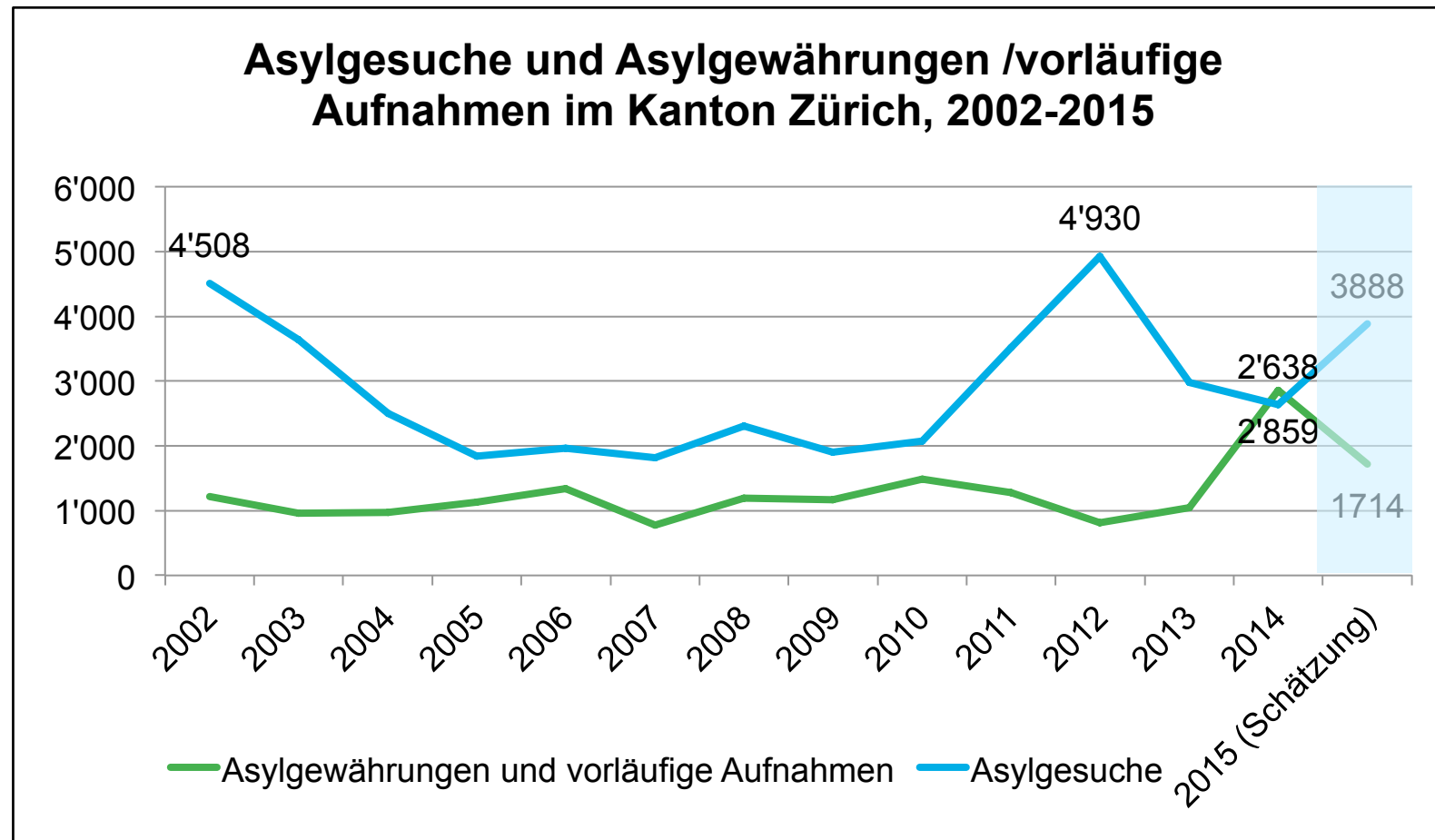
**Kanton Zürich
Direktion der Justiz und des Innern**

Sozialkonferenz Kanton Zürich

„Wie wir die Integration zu einem Gewinn für alle machen“

Referat von Regierungsrätin Jacqueline Fehr, Direktionsvorsteherin

Wann kommt die Flüchtlingswelle?



Integration: eine komplexe Herausforderung

- Hoffnungen / Erwartungen der Flüchtlinge
- Kulturelle Unterschiede
- Sprachliche Hürden
- Psychische Erkrankungen / Traumata
- Ängste / Einstellungen der Bevölkerung
- Arbeitsmarktsituation

→ Integration braucht Zeit!

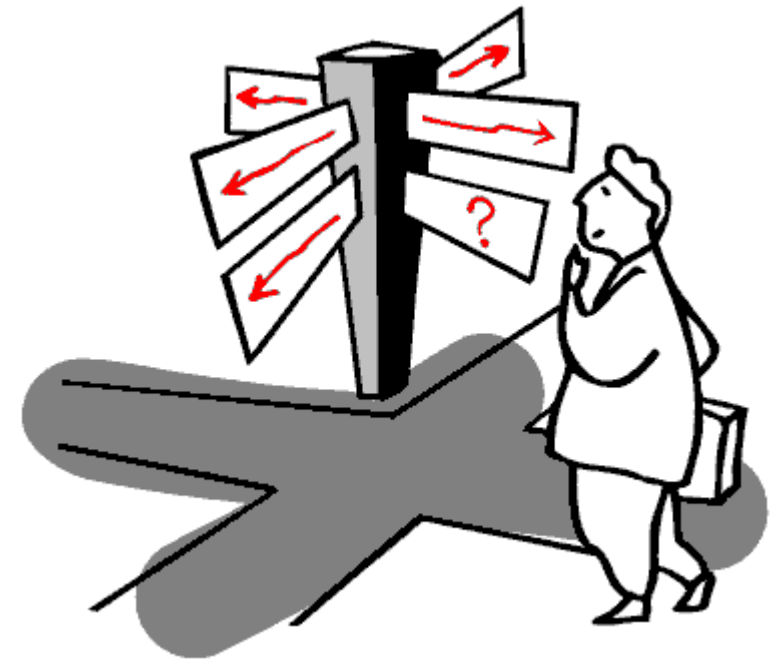
Fallbeispiel

- Eine Familie aus Eritrea flüchtet in die Schweiz
- Wie ergeht es ihr? Welche Schritte durchläuft sie im Integrationsprozess?
- Genauer betrachten: Familienvater (37) und Tochter (16)

1. Phase: Ankommen und Orientieren

Asylverfahren

- Asylgesuch → Bundeszentrum → kantonales Durchgangszentrum
- Freiwilliger Deutschkurs im Durchgangszentrum
- Vater hat Berufserfahrung als Mechaniker, darf aber noch nicht arbeiten



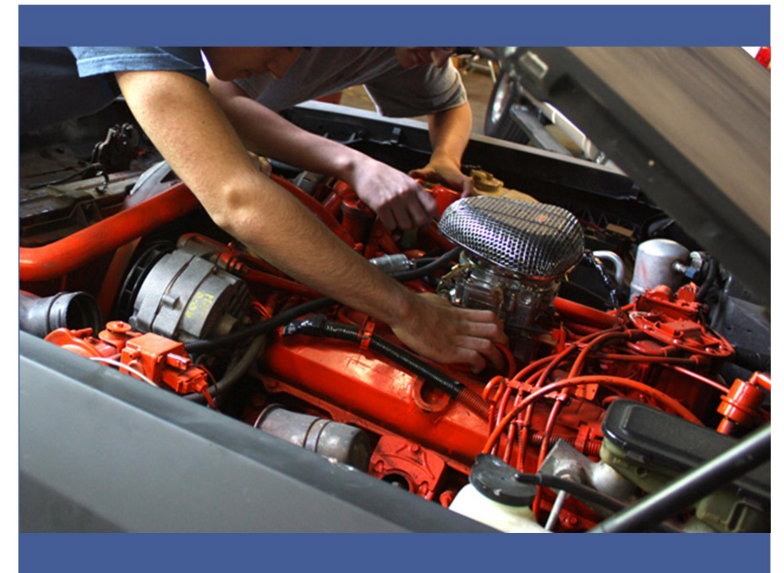
2. Phase: Berufliche Vorbereitung, Qualifizierung, soziale Integration

- Wohnung in Gemeinde gefunden
- Gewährung des Asylantrags
- Sozialhilfe unterstützt bei Integration:
 - Tochter: Sprachkurs, lernt rasch Deutsch, integrationsorientiertes Berufsvorbereitungsjahr
 - Vater: Sprachkurs, hat aber psychische Probleme (Therapie) und Mühe, Deutsch zu lernen, langsame Fortschritte, Lehrgang Automobiltechnik, erste Schnuppereinsätze im ersten Arbeitsmarkt zur Abklärung
- erste Erfolgserlebnisse, erste Kontakte in der Gemeinde

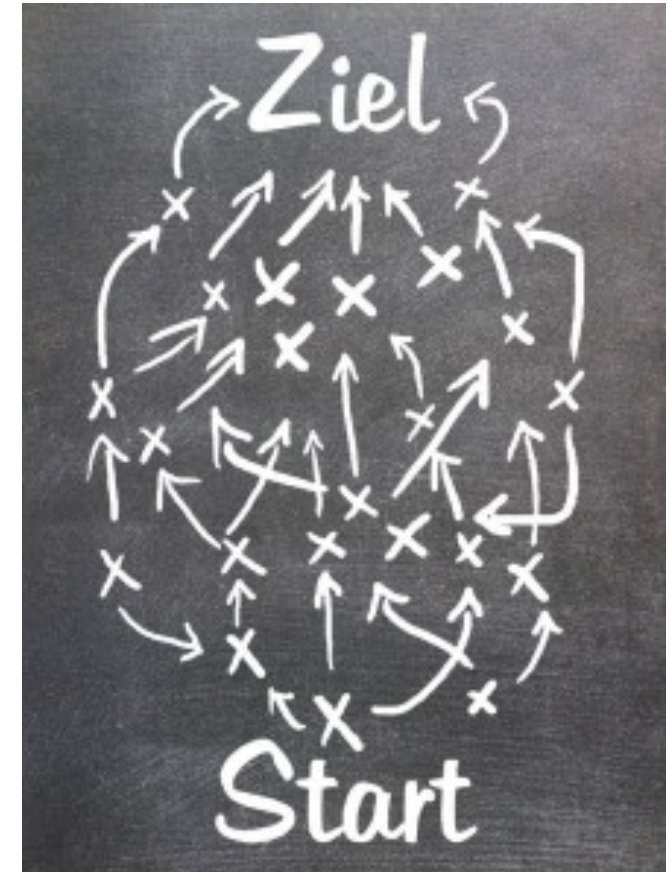


3. Phase: Berufliche und soziale Integration

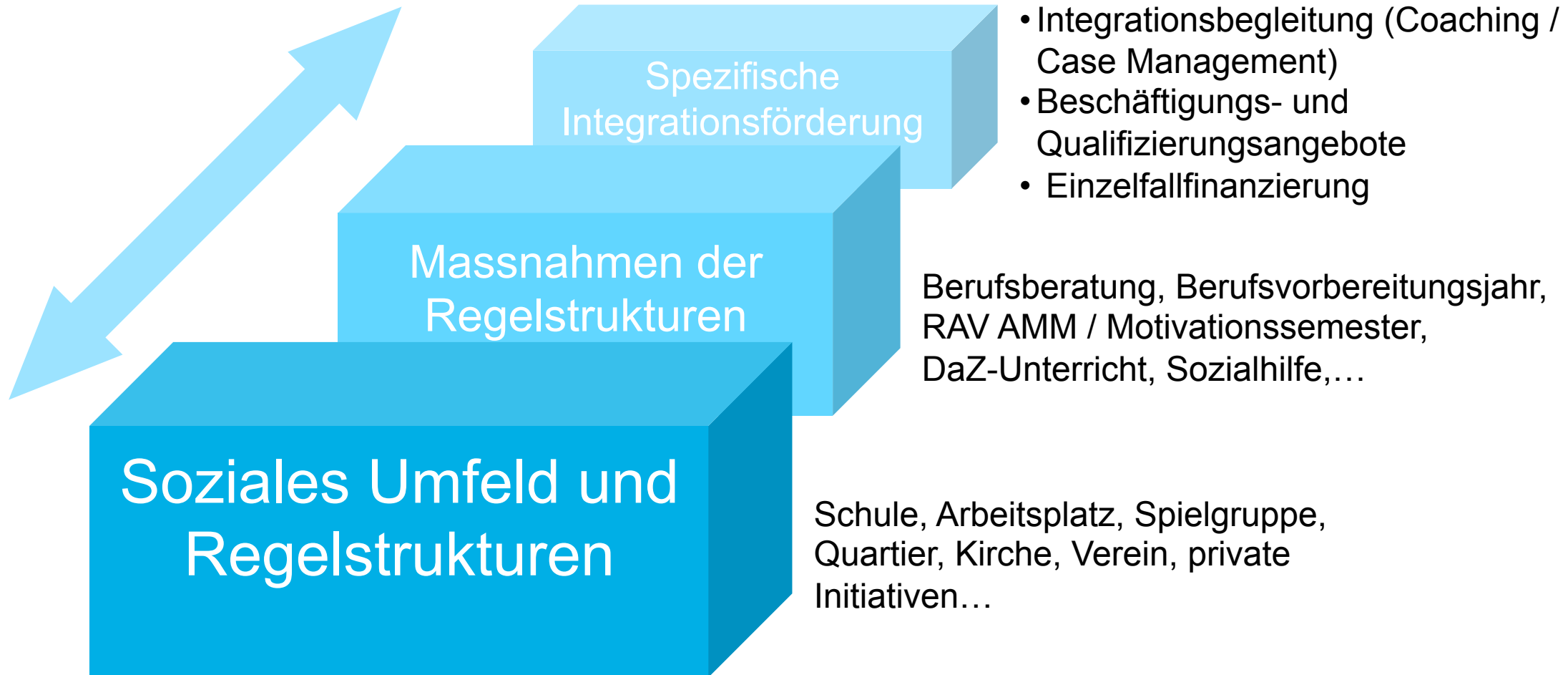
- Vater: Coachingangebot, findet Arbeitgeber für Lerneinsatz im ersten Arbeitsmarkt, nach Problemen in der Anfangszeit geht es besser, lernt Arbeitskollegen besser kennen, erhält dann Arbeitsvertrag, Lohn genügt aber nicht für Ablösung von der Sozialhilfe
- Tochter: findet keinen Arbeitgeber für Lehre, Motivationssemester ohne Anschlusslösung, danach mit Coaching über Schnuppereinsätze in eine Attestlehre im Detailhandel



Dschungel der Integrationsangebote



Integrationsangebote



Kosten fehlender Integration

Einfache Modellrechnung für 1-Personenhaushalt:

986.- Lebensunterhalt (gemäss SKOS)

295.- Krankenversicherung

1000.- Wohnkosten (1-Personenhaushalt)

2281.- pro Monat

27372.- pro Jahr

Integration als Gewinn für alle

1. Unmittelbarer Gewinn
 - für die Flüchtlinge
 - für die Staatskasse
 - für die Wirtschaft
2. Langfristiger Gewinn für die Gesellschaft

**„Das Teuerste ist, bei der
Integration zu sparen.“**

Wie machen wir Integration zu einem Gewinn?

- Personenzentrierung statt Angebotszentrierung
- Sensibilisierung der Akteure, Zugänglichkeit von Regelstrukturen
- Einbindung der Wirtschaft
- Einfach statt kompliziert

Wie machen wir Integration zu einem Gewinn?

→ Zusammenarbeit und Kommunikation!

